

Jazz und Blues unter den Platanen

MATHILDENHÖHE Musik, Kunst und Köstlichkeiten bei den Jugendstiltagen und dem Illuminationsfest

DARMSTADT (red). Offiziell wird Iris Bachmann die Jugendstiltage am Freitag, 19. Mai um 18.30 Uhr eröffnen. Danach starten die Jugendstiltage mit einem Open Air Jazz Konzert. Passend zum diesjährigen Thema Wissenschaft und Kultur wird das Eumetsat Jazz Ensemble den ersten Teil des Eröffnungskonzertes bestreiten; Dirigent ist der kanadische Pianist David Margaryan.

Im Anschluss präsentieren zwei junge Darmstädter Musiker der Band Triorität Jazzvariationen für Schlagzeug und Keyboards. Für Getränke und Leckereien sorgt das Team des Platanen-Cafés.

Die Sänger des Esoc Chorus – das sind 35 Choristen aus sechs Nationen – werden um 19 Uhr auf der Bühne im Platanenhain die Besucher der Mathildenhöhe in Stimmung bringen, bevor um 19.30 Uhr Oberbürgermeister Jochen Patsch den Höhepunkt der Darmstädter Jugendstiltage eröffnet: das Illuminationsfest. Moderator Stefan Kollmeier

wird unterhaltsam durch den Abend führen. Musikalische Höhepunkte werden gesetzt durch Papa Legba's Blues Lounge – Blues aus dem tiefen Süden Hessens und Sybille Klingspohr mit ihrer Formation Nid de Poule: eine Prise Jazz, viel Gipsy-Swing und Chanson, gewürzt mit einem Schuss Rock'n'Roll.

Die gesamte Mathildenhöhe mit den Künstlerhäusern, dem Museum Künstlerkolonie, dem Museums Shop, Russischer Kapelle, Hochzeitssturm, Osthang und dem Garten des Alice-Hospitals werden an diesem Wochenende bis Sonntag, 21. Mai, bespielt mit Ausstellungen, Vorträgen, Führungen und einem Kunsthandwerkermarkt.

Eine Feuershow und Feuerwerk bilden um 24 Uhr den Abschluss einer gelben Nacht auf Darmstadts Stadtkrone.

Das Gesamtprogramm ist zu finden unter: www.darmstadt-tourismus.de/veranstaltungen/darmstaedter-jugendstiltage.

ZUHAUSE GESUCHT

Lieb und verschmust

DARMSTADT (red). Manfred wurde gefunden. Der etwa fünf bis sechs Jahre alte, grau-braune Kater ist etwas mollig und hat einen Hängebauch, ist vom Wesen her aber ein ganz lieber Kerl. Manchmal zeigt er sich anfangs etwas schüchtern, taut aber schnell auf und lässt sich schmusen.

Manfred liebt es, gebürstet zu werden. Dann schnurrt er laut, legt sich auf die Seite und genießt. Da Manfred sehr dichtes Fell hat, tut ihm die Fellpflege von Menschenhand

sichtlich gut. Ob er sich mit anderen Katzen verträgt, lässt sich im Moment noch nicht sagen. Insgesamt ist er aber unkompliziert und würde sich bestimmt über ein eher ruhiges Zuhause mit etwas Freigangsmöglichkeit sehr freuen.

Wer Manfred kennenlernen, ein anderes Tier aufnehmen oder eine Patenschaft übernehmen möchte, kann sich mittwochs, freitags und samstags von 14 bis 17 Uhr im Tierheim, Alter Griesheimer Weg 199, Telefon 06151-891470 beraten lassen.



Kater Manfred genießt es, wenn sein Fell gebürstet wird. Foto: Tierheim

AUF EINEN BLICK

Sterne des Sports

DARMSTADT (red). Preisgelder in Höhe von 10000, 2500 und 1500 Euro gehen beim bundesweiten Wettbewerb „Sterne des Sports“ an Vereine aus der Region, die sich für Werte wie Fairness, Toleranz, Verantwortung oder Klimaschutz einsetzen, wie es in einer Mitteilung der Organisatoren heißt. Bis zum 30. Juni können sich Vereine bei der Volksbank Darmstadt-Südhessen bewerben. Bewerbungen sind online möglich unter www.volksbanking.de/sterne.

Abschiedsvorlesung

DARMSTADT (josi). Die TU Darmstadt lädt mit ihrem Fachbereich Architektur zu ihrem nächsten Mittwochabendvortrag ein. Heute, 17. Mai, hält Julian Wékel, um 18 Uhr eine Abschiedsvorlesung

zum Thema „Stadt gemeinsam entwickeln und gestalten“. Veranstaltungsort ist der Max-Guther-Hörsaal des Fachbereichs 15 auf dem Campus Lichtwiese, El-Lissitzky-Straße 1.

Ins Waldkunstzentrum

DARMSTADT (josi). Der Verein für Internationale Waldkunst veranstaltet am Samstag, 20. Mai, von 10 bis 18 Uhr einen Flohmarkt und einen Tag der offenen Tür im Waldkunstzentrum, Ludwigshöhstraße 137. Es

gibt verschiedene Infostände, ein Pflanzenmarkt, Kinderprogramm, Gartencafé und Führungen. Der Flohmarkt kann auch am Sonntag, 21. Mai, von 10 bis 13 Uhr im Waldkunstzentrum besucht werden.

Auf eine gute Beratung kommt es an

SANITÄTSHAUS KATTLER Darmstädter Traditionsunternehmen wird 170 / Morgen ist „Rollatorentag“

Von Karin Walz

DARMSTADT. „Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, dass ich mich dahier etabliert und alle Arten chirurgischer Instrumente und Bandagen verfertige.“ So machte im Mai 1847 Georg Weiler im Darmstädter Tages- und Anzeigenblatt auf seinen neu eröffneten Laden aufmerksam. Was er nicht ahnen konnte: 170 Jahre später ist seine Geschäftsidee als „Sanitätshaus Kattler“ noch immer in Darmstadts Stadtbild verankert.

„Wir hätten schon gern gefeiert“, sagt Kirsten Walter, die zusammen mit ihrem Mann Stephan die Geschicke des Traditionshauses leitet. „Aber wir schaffen es einfach zeitlich nicht.“ Das Geschäftsführerpaar verweist auf mehr und mehr bürokratischen Aufwand aber auch auf den guten Kundenzuspruch. „Und für unsere Kunden brauchen wir und unsere Mitarbeiter einfach viel

„*Wenn sich mehrere Kunden über ein Produkt beschwerten, dann fliegt es aus dem Sortiment.*“

Stephan Walter, Sanitätshaus Kattler

Zeit“, betont Kirsten Walter, die seit 17 Jahren ihrem Mann im Geschäft zur Seite steht. „Auch wenn ich das zunächst gar nicht wollte“, gibt sie zu. Eine plötzliche Erkrankung ihres Mannes zwang sie ins kalte Wasser zu springen. „Mit Unterstützung meines Schwiegervaters bin ich dann in das Geschäft reingewachsen. Jetzt lebe ich zusammen mit meinem Mann für den Betrieb.“

Stephan Walter dagegen ist mit dem Sanitätshaus groß geworden. Er gehört zur fünften Generation der Familie Kattler, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das mittlerweile zum Hoflieferanten avancierte Unternehmen von der Familie Weiler übernahm. Stephan Walters Vater wiederum war der Schwiegersohn von Ernst Kattler, der das Geschäft durch die Kriegs- und Nachkriegsjahre steuerte. Das Stammhaus in der Rheinstraße war durch Bomben und Feuersturm zerstört. Ernst Kattler zog mit dem Laden nach Seeheim-Jugenheim um. „Anfang der 50er Jahre war das hier eins der ersten Geschäftshäuser, die wiederaufgebaut waren“, erzählt der Enkel.

Skalpelle und Reflexhämmer für Ärzte und Kliniken machten in den Anfangsjahren das Sortiment aus, das immer auch der



In der fünften Generation leiten Kirsten und Stephan Walter das Sanitätshaus Kattler. Ein Relikt aus den Nachkriegsjahren ist der kleine Besteckkasten, denn auch diese Produkte gehörten damals zum Sortiment (Bild oben). In einer Baracke begann der Verkauf nach dem Zweiten Weltkrieg (unten links). Das Geschäftshaus war zerbombt worden. Stolz posiert Elise Kattler, Frau des damaligen Inhabers Matthias Kattler, 1905 vor der Ladentür (unten rechts).

Fotos: Andreas Kelm/Kattler. Repro: Andreas Kelm

wandelnden Nachfrage angepasst wurde. So wurden in den Nachkriegsjahrzehnten auch Bestecke verkauft. Heute liegt der Fokus ganz auf medizinischen Hilfsmitteln aller Art: Bandagen, Trainingsgeräte, Geh- oder Greifhilfen, Körperpflegeprodukte, Messgeräte und alle Dinge, die das Leben leichter machen, wenn die körperlichen Kräfte nachlassen. Was geblieben ist: „Wir legen sehr viel Wert auf Qualität und ausführliche Beratung“, sagen Kirsten und Stephan Walter.

Die 18 Mitarbeiter werden daher regelmäßig geschult. Beraten wird zu allen Aspekten der Rehabilitation. Zudem hat sich das Sanitätshaus als zertifiziertes Zentrum für Brustkrebspatientinnen sowie für die Versorgung von Lymph- und Lipödem einen Namen

gemacht. Dazu kooperiert man mit Ärzten und Kliniken und setzt auf umfassende Patientenaufklärung – ob im persönlichen Gespräch oder bei Vortragsveranstaltungen. „Bei uns kann ein Beratungsgespräch

AUS DER GESCHÄFTSWELT

schon mal über eine Stunde dauern“, betont Kirsten Walter. Und ihr Mann ergänzt: „Und wenn mehrere Kunden sich über ein Produkt beschwerten, dann fliegt es aus dem Sortiment.“

Für die beiden unverständlich ist daher auch der Trend, Waren, auch medizinische Hilfsmittel, über das Internet zu beziehen – auch wenn man selbst einen eigenen Internetshop

unterhält. Viel zu oft werde über das Internet Minderwertiges angeboten. „Bei uns behält der Nierenwärmer seine Form und kratzt nicht“, hält Stephan Walter dagegen. Und schließlich wirke doch auch das Einkaufen im Laden, die persönliche Begegnung, positiv auf Menschen: „Zumal vielen die soziale Bindung fehlt“, meint seine Frau. Außerdem prüfe man ärztliche Verschreibungen auf Stimmigkeit: „Manchmal kommen wir da durch unsere langjährige Erfahrung zu anderen Empfehlungen.“

Dass die Kunden Qualität und Beratung zu schätzen wissen, motiviert die Walters jeden Tag aufs Neue und hilft ihnen, die immer umfangreicheren bürokratischen Anforderungen und Dokumentationsauflagen zu meistern – oder die gerade vom

Stadtparlament beschlossene Gewerbesteuererhöhung zu verdauen: „Da wird es gerade den alt eingesessenen Geschäften mal wieder schwerer gemacht.“

Doch ebenso wie zum Feiern fehlt auch zum Lamentieren die Zeit: Denn der „Rollatorentag“ am 18. Mai muss vorbereitet werden. An diesem Tag wird das Sanitätshaus nicht nur rund 100 auf Lager befindlichen Modelle, darunter auch eines in rosa, vorstellen. Rollatoren-Nutzer können zudem ihre in Gebrauch befindlichen Gehhilfen justieren lassen. Und schon sind Kirsten und Stephan Walter wieder ganz in ihrem Element: „Es gibt so viele verschiedene Rollatoren für ganz unterschiedliche Ansprüche und deshalb auch hier einen ganz gehörigen Informationsbedarf.“

Für besseren Austausch im Quartier

NACHBARSCHAFTSPICKNICK Stadtviertelrunde lädt ein zum „Fest auf den Pallaswiesen“

DARMSTADT (red). Zum ersten Mal lädt die Stadtviertelrunde Pallaswiesen-/Mornewegviertel mit Unterstützung der Stadt für Freitag, 19. Mai, von 15 bis 19 Uhr zum Nachbarschaftsfest „Fest auf den Pallaswiesen“ zwischen Maybach- und Junkersweg ein. Veranstalter ist der Caritasverband Darmstadt.

Beim gemeinsamen Picknick auf den „Pallaswiesen“ möchte die Stadtviertelrunde in ungezwungener Form mit den Anwohnern ins Gespräch kommen und sich gegenseitig besser kennenlernen.

Sozialdezernentin Barbara Akdeniz, die ein Grußwort sprechen und für Fragen und

Anregungen zur Verfügung stehen wird, freut sich auf das Fest: „Die Veranstaltung bietet eine schöne Atmosphäre für den Austausch und die Begegnung und leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Integration, für alteingesessene Menschen im Viertel, aber auch neu Hinzugezogene, zum Beispiel aus den Erstwohnhäusern für Geflüchtete.“

Bewohner können Anregungen einbringen

Die Stadtviertelrunde begleitet die Entwicklung des Gebietes seit vielen Jahren. Seit 2014 ist das Viertel Teil des städtebaulichen Bund-Länder-

Förderprogramms „Soziale Stadt“. Ziel dabei ist es, die Lebensqualität für alle Menschen im Stadtviertel zu verbessern. Alle Bewohner haben bei dem Fest die Gelegenheit, mit der Stadtviertelrunde darüber ins Gespräch zu kommen und ihre Ideen und Anregungen zum Wohngebiet einzubringen.

Am Tag werden Bierzeltgarnituren, Wasser und Saftschokolade bereitgestellt. Die Eingeladenen werden gebeten, eine eigene Decke und etwas zu Essen und Trinken mitzubringen. Es gibt auch ein kleines Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene. Die Veranstaltung findet jedoch nur bei

gutem Wetter statt, bei Regen soll sie im Spätsommer nachgeholt werden.

Mitglieder der Stadtviertelrunde sind unter anderem: BAFF-Frauen-Kooperation, Darmstädter Tafel, Diakonisches Werk, DRK Kreisverband Darmstadt Stadt, Internationaler Bund, Kinder- und Jugendarbeit Darmstadt, Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, Kindertagesstätte St. Fidelis, Kooperation Asyl, Neue Wohnraumhilfe, Werkhof Darmstadt.

Nähere Informationen gibt es bei Horst Miltenberger vom Caritasverband Darmstadt, Telefon 06151-8957 27.

Malteser suchen Helfer

DARMSTADT (josi). Der Malteser Hospizdienst Darmstadt startet im August 2017 einen neuen Vorbereitungskurs für künftige Ehrenamtliche. Interessierte können sich an zwei Terminen über die Kursinhalte und die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes informieren. Eine Informationsveranstaltung dazu gibt es am Donnerstag, 18. Mai, von 19 bis 20.30 Uhr und am Mittwoch, 31. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr beim Malteser Hospizdienst, Elisabethenstraße 34. Anmeldungen und Rückfragen beantwortet das Team des Hospizdienstes unter der Rufnummer 06151-22050 oder per E-Mail an hospizdienst.darmstadt@malteser.org. Weitere Infos auch im Internet unter www.hospizdienst.malteser-darmstadt.de.